

„Mit Macht von unten?! Feministischer Ratschlag Entgeltgerechtigkeit“

Veranstaltung im Rahmen der Aktionswoche der Landeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Berliner Hochschulen

Worum es geht

Feminist*innen bietet der Equal Pay Day am 07.03.2023 ebenso wie der Internationale Frauentag am 08.03.2023 Anlass, innezuhalten und die erreichten gleichstellungspolitischen Erfolge zu würdigen und sich aber auch Niederlagen einzugestehen und Ursachenforschung zu betreiben. Im Hinblick darauf, hierzulande die Entgeltlücke zwischen Frauen und Männern endlich zu schließen, ist weiterhin ein kritisches Bilanzieren angebracht.

Der Workshop „Mit Macht von unten?! Feministischer Ratschlag Entgeltgerechtigkeit“ lädt Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte bzw. Frauenvertreterinnen sowie Gewerkschafter*innen zu Reflektion und Austausch ein. Gemeinsam mit der Arbeits- und Organisationssoziologin Dr. Jule Elena Westerheide¹ (Ruhr-Universität Bochum) werden sich die Teilnehmer*innen mit der Frage auseinandersetzen, inwieweit Höhergruppierungsanträge von Beschäftigten ein adäquates Mittel sein können, um die Entgeltproblematik an der Hochschule zu bearbeiten und welche organisationalen Rahmenbedingungen notwendig sind. Denn hier haben Gleichstellungsakteur*innen ein wichtiges Aufgabenfeld – sowohl in der Beratung weiblicher Beschäftigter und informeller Netzwerke, als auch mit Blick auf die Implementierung diskriminierungsfreier organisationaler Praktiken und Strukturen.

Wenn es gelingt, gleichstellungspolitische Selbstverständlichkeiten – z.B. Leistungsungerechtigkeit anzuprangern – in einem anderen Licht zu betrachten und bislang unerprobte Ansatzpunkte für Kritik und Handeln zu entdecken, hat der Workshop seinen Zweck erfüllt.

Termin und Ort

Donnerstag, 16.03.2023

11:30-16:30 Uhr

Hochschule für Technik und Wirtschaft, Campus Treskowallee

Treskowallee 8

10318 Berlin

Gebäude C, Raum 501

¹ Jule Elena Westerheide wurde 2021 mit der empirischen Studie „Die Illusion der Leistungsgerechtigkeit. Arbeit und Entgelt von Sekretärinnen“ an der Universität Duisburg Essen promoviert.

Zielgruppe

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte von Hochschulen (LaKoF Berlin, MTV-Kommission der bukof), Frauenvertreterinnen der Berliner Verwaltung sowie Gewerkschafter*innen. Beschränkung der TN-Anzahl auf 15.

Hinweis: Um an Vorkenntnisse und -erfahrungen anknüpfen zu können, werden potentielle Teilnehmerinnen von der Gastgeberin eingeladen, es wird keine allgemeine Einladung veröffentlicht.

Programm

Was?	Wann?
Ankommen	ab 11:00 Uhr
Begrüßung und Vorstellungsrunde	11:30-12:10 Uhr
Dr. Jule Westerheide: Überblick über die Dissertation „Die Illusion der Leistungsgerechtigkeit. Arbeit und Entgelt von Sekretärinnen“ (2021)	12:10-12:30 Uhr
Dr. Jule Westerheide: Vorstellung und Diskussion ausgewählter empirischer Befunde Bewertungspraxis als <i>black box</i> des Arbeitskonflikts, fehlende Qualitätssicherung // Zusammenhang von niedriger Eingruppierung und Unsichtbarkeit der Arbeitsleistung // Ideologie der Leistungsgerechtigkeit und deren Auswirkungen auf individuelles und kollektives Handeln	12:30-13:30 Uhr
Pause mit Imbiss 13:30-14:30 Uhr	
Austausch, Diskussion, Weiterdenken: <ul style="list-style-type: none">- Was schlussfolgern wir aus der vorgestellten Studie?- Welche Anregungen gibt uns die Studie, unsere eigenen Strategien zu reflektieren, zu revidieren, weiterzuentwickeln?- Was sind sinnvolle nächste Schritte?	14:30-16:20 Uhr
Dank & Abschied	16:20-16:30 Uhr

Kontakt und Anmeldung, erbeten bis zum 07.03.2023

Dr. Ulrike Richter

Tel. +49 30 5019-2655

Ulrike.Richter@HTW-Berlin.de

(bevorzugtes Pronomen: sie/ihr)